Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[Materialien zur Rechtsgeschichte der Stadt Bremen] [CIM I 102]

[Bremen], [17. Jahrhundert]

[Neuntes Kapitel]

urn:nbn:de:gbv:45:1-90089

Visual Library

mosten mitdragen, Und ob woll der
Graue von Oldenborch den von
Paderborn offte dem gantzen stifft
vormeinte freiheit wegen des tollens
zugeben, wo vorhin angetagen, So
licht doch dat stifft Paderborn nicht
benedden, sunderen bauen Gremen,
mosten also euen woll mit an den
dantz, und werden solche vorbloemete
Vorschlege den van Gremen ohre Frij-
heit nicht nehmen, dan es heist Alte-
rius non sit, qui suus esse potest.

Das Neunde Capittell,

Ob und waß maßen Gremen
negst Röm: Kayß: Mayt:
aus anderen weltlichenn
Fürsten in Vorzeittenn un-
terthan gewesenn,

Nemt de Sachßen, und alßo auch
die Stadt Gremen vor einführung
des Christlichen glaubens, durch Kei-
ßer Carll den Großen, geschehenn,
untertahn undt gehorsamb gewesen,
davon meldet Crantzius die Sach-
ßen haben anfenglich vor Wide-
kindts Zeiten, keinen stätigen Konig ge-
habt, sondern allewege zwolff
haubtleute erwehlet, die nach Ihrer
Ordnung ein Jahr umbs ander re-
gieret, und welcher bei seiner regie-
rung Kreig außerlandts führen
muße, den habe man einen Konig
genandt,

genadt, sonst habe sich Ihrer keiner bei
friedes zeitten, des Königlichen titels
anmaßen dorffen, Was der
Römer zeitten angehet, hat dero-
selben Regiment in Sachßenlandt
nicht lange gewahret, sondern nach
dem Harminius, vnnd andere Römer
geschlagen, bald sein endtschafft ge-
nommen,
Keißer Carll den großen betreffende
ob er woll nicht alleine der Francken
sondern auch der Teutschen König
gewesen, haben doch die Sachßen ihm
gehorsamb zuleisten nicht alleine sich
geweigert, sondern Ein zuvor wieder
seinen Großvatter Carolum Martel-
lum, vast vnaufhörlich geschehen, also
auch wieder Ihn, zu zeitten vorge-
meldes Widekindes, einen dreißig Jah-
rigen Kreigh geführet, Nach erhalte-
ner Victori vber die Sachßen hat
Keißer Carll Widekindum zu einem
Hertzoge zu Sachßen, Engern, vnd
Westphalen gemacht, welche Lander auch
hernach auff seine nachkommen, als
Henrics den Vogelex Ottonem
dem 1 Ottonem den 2 vnd Ottonem
den 3 alle Römische Keißere vorfellet,
wie nun Keißer Otten des 3 man-
liche erben alle verstorben, haben sei-
nes bruderen Heinxusen weilandt
Hertzogen zu Baiern nachkommen,
das Sachßenlandt ererbet aber nur
den Tittul der Margraffen zu
Sachßen geführet, der leste von dießem
geschlecht

Wargraff Egbrecht, hatt seine einzige
tochter Graff Heinrich zu Northeimb,
den man auch einen Herrn zu Braunß-
weich, und an der Weßer, Aber keinen
Hertzogen in Sachßen genandt :/ ver-
mehlett, daher Graff Heinrich ist aber-
mahl ahne manliche erben gestorben,
undt hat seine Tochter mit nahmen
Rixen, Graff Tuderen von Supplem-
burgh, oder Querfurdt gegeben, der
hernacher nicht alleine wiederumb
ein Hertzogh von Sachßen, sondern auch
Römischer Kaißer worden,

Neben angezogenen Hertzogh Widekindts
nachkommen, ist auch durch Kaißer Otten
den 1 Anno 965 Herman Billing, vor
sich und seine mahnliche lehen Erben,
zu einen Hertzogen zu Sachßen ge-
macht, derßelb wär woll eines ge-
ringen herkommens auß einem Hauß
im Landt zu Tunenburgh, Stub:
bekeshorn geheißen, geborn, Aber weill
er zu friedtszeitten, als ein Præ-
ceptor der Kaißerlichen Jungen her-
schafften undt als Stadthalter des
Sachßenlandes sich trefflich woll vorgehalten,
Ist darumb Er durch den Kaißer zum
Hertzogthumb Sachßen erhohet wurden,

Wiewoll sichs aber dießem nach ansehen
lest, Als obs wiederwertige dinge
weren, daß unterscheidtliche geschlechter
daß Hertzogthumb Sachßen innenge-
habt, So ist zwischen daß beide ge-
schlechter den Tittul des Fürsten-
thumbs Sachßen geführet, Aber Hertz-
ogh

Hertzogh Wideckindts erben alleine
Westphalen, und in Sachßen landt die
Graffschafft Wettin /: auß deren der
Burggraffen zu Meißen und Fetzigen
Churfürsten zu Sachßen Stamb endt-
sproßen :/ neben den streich des Wittem-
bergischen Magdeburgischen, Braunß-
weigischen, und Mindeschen landts /:
wie die domals beschaffen gewesen :/
Die Billinger aber die Ertzen Marck
neben den Holsteinischen Lüneburgischen
und Lauwenburgischen Fürstenthumben
~~[illegible]~~ innen gehabt haben,

Dieße Hertzogen von Sachßen von
Hermanno Billingio endtsproßen, haben
zwar fast alle an einander mit
ihren nachbaren den Ertzbischoffen, undt
der Stadt Bremen immer wehrende, krieg
und mißverstande gehabt, aber dießelben
unter Ihre gewaldt nie zubringen ver-
mocht, sondern hat man wieder sie vor
nemblich die Stadt zubeuestigen an-
gefangen, Als auch hernacher
der leste dießes Standes Hertzogh
Magnus geheißen, ohne manliche erben
verstorben, und also dieß Hertzogh-
tumb Sachßen dem Reich anheim ge-
fallen, hat Kaißer Huixius den 5t
dannen Anno 1506 vorangezogenen
Graff Ludexen von Querfurdt
wiederumb begnadet, welcher auch endt-
lich /: wie zuvor angezeiget
Römischer Kaißer worden. Dießer
Luder ist oder Lotharius hat auß
einer

Einer gesuchten ursachen, davon ausführ-
lich im folgendem Capittel gemeldt wer-
den soll, sich der Stadt Bremen angema-
ßet, und solch sein ingebildetes Recht auf
seine nachkommen gebracht,
Darüber die Stadt Bremen fast gantze
hundert Jahr jammerlich geplaget worden,
das es hat Keißer Lotharius, weil er
keine Sohne gehabt, seiner tochterman Hui-
xusen den hoffertigen Hertzogen zu
Baieren des vorgenanten Magni lesten
Hertzogen zu Sachßen Einkell Anno
1136 zum Hertzogen zu Sachßen ge-
macht, darumb derselbe ebenmeßig,
wie Lotharius sich der Stadt Bremen
unterzogen, Als er aber nach Lotarii
todte, mit seinem Oheimb, Fürst Al-
brechten zu Anhalt und Marggraffen
zu Soltwedell, und endtlich Churfür-
sten zu Brandenburgh, so auch
ein Einkell Hertzogen Magni, aus
deßelben tochter Eyleckenn gewesen,
über den Hertzogthumb Sachßen zu
feide gerathen, hat Ermelter Mar-
graf Albrecht Anno 1138 Bremen
und anders mehr mit gewalt einge-
nommen, Im folgenden nemblich 1139
Jahre, hat Hertzogh Huixus zu Baieren
und Sachßen, wiederumb die Stadt
Bremen mit gewaldt erobert, und
verwüstet,
Aber es nicht vorblieben, sondern obwoll
zwischen obgemelten verwandten Fürsten
die Sache Anno 1142 vertragen,
so hat doch die Stadt Bremen sich
wiederumb in ihre vorige frieheit

Freiheit gesatzt, und den Hertzogen
zu Sachsen bottmessigkeit entschlagen,
darüber offtbesagtes Hertzogs Huixusen
sohne, Heinrich der Leuw genandt, die
von Bremen Anno 1167 auf neu
mit einem gewaltigen Herr überzogen,
darwider sie sich mit hülff Graff
Christians von Oldenburgh ein Zeitlangh
geschützet, und aufgehalten, Sintemahlen
die wollgedachten Grauen in die Stadt
genommen, und derselbe wieder denn
Hertzogl sein Leger an der Exeten auf-
geschlagen, und ihn zurück gehalten, biß
das Er hernacher noch mit grösserer macht
wiederkommen, die Stadt überfallen
und Jemerlich geplündert hatt, Dar-
nach hat Hertzoch Heinrich der Leuwe
Bremen ungefehrlich biß auf das Jahr
1180 /: Im welchem Er von Kaiser
Friderichen den ersten in die Acht
erkleret :/ in seiner gewalt behalten
dahin es auch sein Sohne Otto
Henricus und Wilhelmus, im Jahre
1205 wiederumb gebracht, aber nicht
lange /: viell weniger 22 Jahre, wie
Bünting in seiner Braunschweigischen
Cronicken fürgibt :/ sondern wie genoch-
samb zuerweisen, kaum 8 Jahre be-
halten, Sintemahl die Stadt Bremen
allbereits Anno 1211 Ihnen den Hertz-
ogen nicht zuwillen gewust, folgen
des auch im 1217 Jahre den Ertzbi-
schoff Gebardt huldigung geleistet, und
Anno 1235 als Otto gedachtes
Hertzogs

Hertzogs Wilhelms Sohn /: welche der
erste des tituls Hertzogs zu Braunß-
weig vnnd Lunenburgs gewesen :/ sie
die Stadt, aufs neuer belagert, den-
selben mit einer Summen geldes abge-
kaufft, darauf endtlich im folgenden
1236 Jahre erfolget, daß der Ertz-
bischoff Gerhardt mit den Hertzogen
sich vorgleichent, vnd also der Ertzbischoffe
sowoll, als die Stadt vng vnange-
fochten bleiben lassen ꝛc.

Vierwoll nun dieße geschlechte daß ansehen
gewinnen mochten, als ob hieraus fol-
gen thäte, daß die Stadt Bremen in
vorzeiten den Hertzogen zu Sachßen, oder
wie Hertzogs Hinrichs des Leuwen nach-
folger ietzo genant werden, denn
Hertzogen zu Braußweich vnnd Lu-
nenburgs zustendich gewesen were,
So halt es doch vmb mehrgedachter Hertz-
ogen zuspruche nur dieße vnnd
keine andere gelegenheit, daß Wei-
land Ertzbischoff Teymar Anno
1088 von vorangezogenen Lothario
zu Zwerffurdt, so der erste anfahr
dießer Bremischen Vnruhe, vnnd dar-
nach Hertzogs zu Sachßen, endt-
lich auch Keißer worden, in einer
schlacht gefangen vnd darauf mit 300
Marck silbers, vnd Abtritt seiner
gerechtigkeit der Vogtei in der Stadt
Bremen /: wie im folgenden Ca-
pittel außführlich soll erzehlet wer-
den :/ sich der hafft wiederumb
endtfreit